Vermerk:

Runder Tisch zur Fahrradstraße Parkallee

am 12.03.2018 im Ortsamt Schwachhausen/Vahr

Anwesende:
Bartsch, Robert (ASV); Bollhagen, Peter (Beirat Mitte); Fiesel, Jens (Anwohnervertreter Schwachhausen); Dr. Funke, Tammo (Anwohnervertreter Mitte); Genzel, Albrecht (ADFC); Hasselmann, Mario (Verkehrsausschuss Schwachhausen, Vertretung für Piepho, Oliver); Hupe, Christopher (Verkehrsausschuss Schwachhausen); Ilgner, Holger (Beirat Mitte); Lier, Malte (Verkehrsausschuss Schwachhausen, Vertretung für Dr. Schober, Wolfgang); Dr. Mathes, Karin (Ortsamt Schwachhausen/Vahr); Matthies, Dirk (ADAC); Pastoor, Stefan (Verkehrsausschuss Schwachhausen); Paulmann, Dirk (Beirat Mitte); Polzin, Gunnar (SUBV); Rauch, Matthias (Beirat Mitte); Schlansky, Angelika (FUSS e.V.); Schneider, Barbara (Beiratssprecherin Schwachhausen); Strototte, Dretz (Anwohnervertreter Schwachhausen); Dr. Volkmann, Hans-Peter (Verkehrsausschuss Schwachhausen)

Frau Dr. Mathes verweist auf die bisherigen Beratungen.[1]
Laut Herrn Polzin (SUBV) und Herrn Bartsch (ASV) wird nicht an den damals präsentierten Vorschlägen, Aufhebung der Fahrradstraße Parkallee im Abschnitt zwischen Am Stern und Rembertitunnel, Einrichtung eines neuen Fahrradschutzstreifens und Einführung eines Rechtsabbiegegebots stadteinwärts festgehalten.
Das ins Auge gefasste Rechtsabbiegegebot in die Straße „An der Weide“ zur Reduzierung des motorisierten Verkehrs in der Fahrradstraße Parkallee ist vom Tisch. Es wird nicht weiter verfolgt.
Zur Erhöhung der Sicherheit im genannten Abschnitt der Parkallee sollen die markierten Parkplätze am rechten Fahrbahnrand entfallen (in 2. Reihe). Dafür soll das Parken mittig am linken Fahrbahnrand erlaubt werden. Hierfür soll ein durchgängiger Parkstreifen am Mittelstreifen eingerichtet werden. Als Ergebnis werden dann dort mehr Parkplätze vorhanden sein als zuvor. Die Ausweisung als Fahrradstraße bleibt bestehen. Um Klarheit in der Regelung zu schaffen und den Komfort sowie die Sicherheit der zu Fuß Gehenden zu erhöhen, soll der bestehende Fahrradweg zurückgebaut werden. Die Finanzierung des Rückbaus ist noch nicht abgesichert. Herr Polzin geht aber davon aus, dass dies auf jeden Fall darstellbar ist.

Nach reger Diskussion und Vorschlägen, wie der farblichen Hervorhebung der Fahrbahn für Radfahrer*innen, stellen sich das Ergebnis und das weitere Verfahren wie folgt dar:
Die Anwohnervertreter begrüßen die neuen Eckpfeiler für die Fahrradstraße Parkallee. Ihrer zentralen Forderung, dass keine Parkplätze wegfallen dürfen, wird damit nicht nur vollumfänglich Rechnung getragen, es wird sogar mehr Stellplätze geben. Da kein Rechtsabbiegegebot eingeführt werden soll, sind auch die diesbezüglichen Anwohnerproteste ebenso wie die Interventionen des Beirats Mitte obsolet.
Die Vertreter*innen des Beirats Schwachhausen werden die Vorzugsvariante vom SUBV, ASV und Anwohnervertretern, nämlich die Entfernung der Parkbuchten, die mittig durchgängigen Parkstreifen und den Rückbau des Radwegs, in ihre Fraktionen tragen. Entsprechend der bisherigen Beschlusslage wird der Beirat Schwachhausen das Thema dann wieder auf-

[1] Siehe Protokoll Nr. 20 vom 13.12.2017 des Fachausschusses „Verkehr“ sowie Protokoll Nr. 28 vom 25.01.2018 des Beirats Schwachhausen.

rufen, wenn er im Rahmen des vorgeschriebenen Beteiligungsverfahrens (Anhörung) zur Stellungnahme aufgefordert ist.

Das ASV wird in den nächsten Monaten die Planungen für die dargestellte „Vorzugsvariante“ ausarbeiten und in die Anhörung geben.